



<https://biz.ii2ve2>

# GEDENKSTÄTTE AHLEM: HERRENMENSCHEN IM OSTEN

Veröffentlicht am 07.10.2019 um 18:36 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Wie haben die Nationalsozialisten ihren Einmarsch in Polen gerechtfertigt? Welche ideologischen Gründe haben sie für ihre Besetzung herangeführt? Um diese Fragen geht es bei einem Vortrag am Donnerstag, 17. Oktober 2019, im Regionshaus an der Hildesheimer Straße 18 in Hannover. Auf Einladung der Gedenkstätte Ahlem referiert der Historiker Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt über die "Herrenmenschen im Osten", so der Titel des Vortrags. In seinem Vortrag beleuchtet Lehnstaedt die Absichten der deutschen Besatzer in Polen und die Zusammenhänge von wirtschaftlicher Ausbeutung, Germanisierung und Massenmord: Die Nationalsozialisten griffen in ihrer Argumentation nicht auf preußische Polenpolitik oder die Besetzung im Ersten Weltkrieg zurück, sondern sahen diese als gescheitert an. Rassische Hierarchien sollten über legalistische Bürokratie dominieren, ein ganzes Land ohne irgendwelche Rücksichten auf dessen Bewohner ausschließlich Deutschen zur Verfügung stehen. Nicht zuletzt bedeutete Besatzungspolitik in Polen weitreichende Vertreibungen, großflächige Zerstörungen und Genozid: Rücksichtslosigkeit wurde zum Gradmesser von "Erfolg". Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt ist Professor für Holocaust-Studien und Jüdische Studien am Touro College Berlin. Dort unterrichtet er im Masterstudiengang Holocaust Communication and Tolerance. Seine Forschungsschwerpunkte sind die deutsch-polnische Geschichte im 20. Jahrhundert, der Zweite Weltkrieg und dessen Wiedergutmachung.